

Zürich

Generalversammlung des VCS Zürich

Dienstag, 1. Juni 2010, Restaurant Wartmann, Rudolfstrasse 15, Winterthur, beim Bahnhof.

■ **18 Uhr, Generalversammlung.**

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler/innen, Genehmigung der Traktandenliste; 2. Genehmigung des Protokolls der GV vom 9. Juni 2009; 3. Jahresbericht 2009; 4. Jahresrechnung 2009, Revisorenbericht, Entlastung des Vorstandes; 5. Budget 2010; 6. Statutenrevision: Änderung Art. 4, Absatz 5: der Satz «Das Amt der Präsidentin/des Präsidenten darf von der gleichen Person höchstens während vier aufeinanderfolgenden Jahren ausgeübt werden.» wird ersatzlos gestrichen; 7. Wahlen: Vorstand, Präsident, Kassier, Delegierte VCS Schweiz, Rechnungsrevisoren; 8. Verschiedenes.

Anschliessend Apéro. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung für die Generalversammlung erwünscht: Tel. 044 291 33 00, vcszh@swissonline.ch.

Hier können auch die Unterlagen bestellt werden.

■ **20 Uhr, öffentliche Podiumsdiskussion** «Bahnausbau Zürich-Winterthur: lieber heute als morgen?!». Die Züge zwischen Winterthur und Zürich sind überlastet, der Handlungsbedarf ist dringend. Es diskutieren Befürworter und Gegner der Volksinitiative des VCS Zürich für den Bahnausbau zwischen Zürich und Winterthur, über die noch dieses Jahr abgestimmt wird. ■

Jetzt geht's ans Umsetzen

Am 7. März hat die Stadt St. Gallen zum «Verkehrsreglement für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung» klar Ja gesagt (siehe Seite 36 dieser Ausgabe). Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Neben den im Artikel auf Seite 36 erwähnten Massnahmen fordert der VCS vor allem auch

- die Realisierung gedeckter Velostellplätze; Fussgänger-/Velo-/ÖV-freundliche Lichtsignalsteuerungen
- die Durchmesserlinie mit dem Riethüslitunnel
- eine Verbesserung des Busangebots zu Randstunden und an Wochenenden

■ Einsatz gegen den Abbau des S-Bahn-Angebots und für den Rückzug des Dossiers «Südspange».

■ **Petition «Zukunft dank Tram!»**

Zusammen mit den JUSO und der SP der Stadt und Region St. Gallen hat der VCS St. Gallen/Appenzell die Online-Petition «Zukunft dank Tram!» lanciert. Ein Tram als leistungsfähiges und energieeffizientes Transportmittel soll den städtischen Verkehr auf der Ost-West-Hauptachse entlasten.

Unterschreiben Sie noch heute auf www.zukunft-dank-tram.ch. ■

St. Gallen/Appenzell: Hauptversammlung, Velobörsen und -kurse 2010

■ **HV:** 20.5., 18.30 Uhr, B-Post, Demutstrasse 2, St. Gallen-St. Georgen. Einladung mit Traktandenliste folgt.

■ **Velobörsen:** 17.4., Gossau + Wil; 24.4., St. Gallen + Flawil; 1.5., Herisau + Weesen. Details: www.vcs-sgap.ch > Unser Angebot > Veloflohmarkt.

■ **Velokurse, Kurs A** (Kinder 6–9 Jahre in Begl. eines Erwachsenen): 1.5., 5.+9.6., St. Gallen. **Kurs B** (Schulkinder + Erwachsene): 1.5., 9.+12.6., St. Gallen; 5.5., Flawil; 8.5., Goldach + Oberbüren; 29.5., Gossau; 5.6., Herisau; 12.6., Wil. Details: www.vcs-sgap.ch > Unser Angebot > Velofahrkurse.

Die Zeit ist reif für ein ÖV-Nachtnetz

Der VCS Schwyz fordert, dass ein kantonales Nachtnetz geknüpft und ins Grundangebot des öffentlichen Verkehrs aufgenommen wird.

Die Mobilitätsbedürfnisse in den Nächten auf Samstag und Sonntag wachsen stetig. Während unsere Nachbarkantone Luzern, Zürich, Zug, Glarus und Uri seit einigen Jahren erfolgreich Nachtnetze betreiben, steht in Schwyz in den Wochenendnächten der ÖV weitgehend still. Die bestehenden Nachtnetze weisen trotz Zuschlagspflicht eine sehr gute Auslastung aus. Nach der Anlaufphase müsste sich auch ein Schwyzer Nachtnetz kostendeckend betreiben lassen.

Es geht aber vor allem auch um die Sicherheit. Besonders am Wochenende wird bekanntlich öfters ein Glas mehr getrunken; mit ei-

nem ÖV-Nachtnetz kommen Nachtschwärmer sicher nach Hause, statt mit dem Privatfahrzeug sich und andere zu gefährden. Volljährige Jugendliche schliesslich, die noch kein Auto zur Verfügung haben, können so trotzdem am Nachtleben teilnehmen. Dadurch steigt die Motivation, abseits der Zentren wohnhaft zu bleiben, womit der Überalterung, einem Problem vieler kleiner, abgelegener Gemeinden, entgegengewirkt wird.

Der ÖV-Marktanteil ist beim Freizeitverkehr deutlich geringer als beim Arbeits- und Ausbildungsverkehr. Ein ÖV-Nachtnetz ist ein Beitrag zur nötigen Trendwende. ■

Geschäftsführung in neuen Händen

Seit Anfang Jahr ist der 28-jährige Umweltingenieur Jonas Erni als Geschäftsführer tätig: Die VCS-Sektion Schwyz soll als kompetente Akteurin wahrgenommen werden und mit Standaktionen, Velobörsen usw. vermehrt an die Öffentlichkeit treten – auch um neue Mitglieder zu gewinnen. Es gilt, die hohe Lebensqualität und die wertvollen Natur- und Kulturlandschaften im Kanton zu erhalten. Für 2010 wurden u.a. folgende Schwerpunkte festgelegt:

■ Bereits 2009 gab der Vorstand eine Studie in Auftrag, die Lösungsansätze bringen soll in den Bereichen Raumplanung und Mobilität im Bezirk March. Diese Studie wird als Grundlage dienen für wei-

tere Bestrebungen, den Langsamverkehr und den ÖV zu stärken.

■ Die Zusammenarbeit mit anderen Umweltorganisationen und Institutionen soll verbessert werden. So möchten wir nach dem erfolgreichen Vorbild der VCS-Sektion Bern zusammen mit dem WWF Schwyz und der Hochschule in Wädenswil (ZHAW) ein Gemeindeförderung durchführen.

■ Die Sicherheit auf den Schulwegen soll erhöht werden, mittels Information von Eltern und Schulen über Handlungsmöglichkeiten wie z.B. den Pedibus.

■ Ein wichtiger Punkt ist die Intervention bei den zuständigen Stellen für den Erhalt eines regelmässigen S2-Taktes. ■

Schwyz



Ob- und Nidwalden

Aufbruchstimmung an Klausurtagung

Als Gastreferent am Klausurtagung des Sektionsvorstandes zur Planung für 2010 trat Peter Bircher, Leiter Marketing Services der zb (Zentralbahn), auf. Er legte Organisation, Marketing und Projekte der zb wie die Tieflegung der Strecke Luzern–Hergiswil sowie die aktuellen Probleme rund um den Hergiswiler Doppelspurausbau dar. In der Diskussion kam man

unter anderem überein, dass punktuell Marketingaktionen des VCS mit der zb realisiert werden könnten.

Das Image des VCS hat sich verbessert, so das Fazit des Vorstandes beim Rückblick auf das arbeitsintensive 2009. Seitdem vermehrt «positive» Projekte vorhanden sind, ist auch die Zusammenarbeit entspannter und es herrscht

«Sicher im Sattel»: Velofahrkurse

Pro Velo Unterwalden führt die beliebten Kurse auch dieses Jahr durch. Neu im Angebot: Kurse für Erwachsene. Die VCS-Sektion Ob- und Nidwalden freut sich auf die Zusammenarbeit bei der Organisation und Durchführung.

- **Stans:** 24. April 2010
 - **Sarnen:** 8. Mai 2010
- Jeweils 9–12 und 13.30–16.30 Uhr

Information und Anmeldung

www.provelounderwalden.ch/velofahrkurse.html



Fürstentum Liechtenstein

Knappes Ja zum Industriezubringer

Der VCL-Vorstand und das Referendumskomitee richten ein herzliches Dankeschön an die 48 Prozent der Stimmbürgerinnen und -bürger, die den 15-Millionen-Kredit für die 1. Etappe der Nordumfahrung Schaan abgelehnt haben. Die Mehrheit hat anders entschieden. Doch wir hoffen, dass Regierung und Gemeinden jetzt

nicht dem Diktat der Wirtschaftskreise folgen und mit Umfahrungsstrassen mutwillig weitere intakte Landschaften und wertvolle Naherholungsräume zerstören.

Die vorhersehbare Verteuerung der Energie verlangt ein Umdenken, besonders im Verkehrswesen und ganz speziell für die Spitzenbelastungen erzeugenden Arbeitswege.

Aufbruchstimmung. Ein Schwerpunkt des Jahresprogramms 2010 ist die Verkehrssicherheit auf dem Schulweg.

Ruedi Keiser und Franziska Ledergerber treten leider aus dem Vorstand zurück. Es sind motivierte, engagierte Nachfolger/innen gesucht. Damit sich die Klausur nicht nur als trockene Arbeitsübung gestaltete, wanderte der Vorstand der schönen Engelbergeraa entlang nach Grafenort und beendete den Tag im gleichnamigen, neu renovierten 230-jährigen Gasthaus in aufgeräumter Stimmung bei einem Bioforellengericht. ■

Zur Erinnerung: MV

Mitgliederversammlung der Sektion Ob- und Nidwalden am Montag, **26. April 2010, 19 Uhr, in Hergiswil.** 20 Uhr: Beginn der öffentlichen Veranstaltung zum Thema «sichere Schulwege». Traktandenliste/Programm: www.vcs-ownw.ch ■

Wir sind überzeugt, dass die bestehende ÖBB-Linie zum Rückgrat des öffentlichen Verkehrs ausgebaut werden muss. Die hoffentlich 2015 realisierte S-Bahn Feldkirch-Buchs soll im 30-Minuten-Takt verkehren mit attraktiven Anschlüssen in Feldkirch Richtung Bregenz und Bludenz sowie in Buchs Richtung Sargans und St. Gallen. Wie Verkehrsminister Meyer (Vaterland vom 13.1.09) ist auch der VCL-Vorstand überzeugt, dass mit dieser regionalen S-Bahn ein Grossteil der Pendlerströme auf die Schiene verlagert werden kann. Dies besonders dann, wenn die Arbeitgeber ihre Verantwortung wahrnehmen und durch betriebliches Mobilitätsmanagement die nötigen Voraussetzungen schaffen. ■

Der Industriezubringer ist geplant mit vier Einspurstrecken für Linksabbieger und eine für Rechtsabbieger. Die Fahrbahn bei der Abzweigung in die Eschner Strasse/Schwarz Strässle wird deshalb 11,1 m breit.

Kontakt

VCS-Sektion Aargau
Tel. 062 823 57 52
www.vcs-ag.ch

VCS-Sektion beider Basel
Tel. 061 311 11 77
www.vcs-blbs.ch

VCS-Sektion Bern
Tel. 031 318 54 44
www.vcs-be.ch

VCS-Sektion Freiburg
Tel. 026 424 76 61
www.vcs-fr.ch

VCS-Sektion Glarus
Tel. 055 640 34 21
www.vcs-gl.ch

VCS-Sektion Graubünden
Tel. 081 250 67 22
www.vcs-gr.ch

VCL Verkehrs-Club Liechtenstein
Tel. 00423 232 54 53
www.vcl.li

VCS-Sektion Luzern
Tel. 041 420 34 44
www.vcs-lu.ch

VCS-Sektion Ob- und Nidwalden
Tel. 041 661 04 07
www.vcs-ownw.ch

VCS-Sektion St. Gallen/Appenzel
Tel. 071 222 26 32
www.vcs-sgap.ch

VCS-Sektion Schaffhausen
T 052 672 28 19
www.vcs-sh.ch

VCS-Sektion Schwyz
Tel. 041 811 23 85
www.vcs-sz.ch

VCS-Sektion Solothurn
Tel. 079 884 62 06
www.vcs-so.ch

VCS-Sektion Thurgau
Tel. 071 642 19 91
www.vcs-tg.ch

VCS-Sektion Uri
Tel. 041 871 10 16
www.vcs-ur.ch

VCS-Sektion Wallis
Tel. 027 927 14 33
www.vcs-vs.ch

VCS-Sektion Zug
Tel. 041 780 88 38
www.vcs-zug.ch

VCS-Sektion Zürich
Tel. 044 291 33 00
www.vcs-zh.ch

Alle Regional-Seiten des VCS-Magazins: www.verkehrclub.ch



© Paul Trummer

Regierungswahlen 2010

Graubünden 

Als langjährige VCS-Mitglieder stehen die Regierungskandidaten Martin Jäger-Hartmann und Josias Gasser für eine umweltfreundliche Mobilität ein. Der Vorstand des VCS Graubünden bietet ihnen hier die verdiente Plattform.

Für nachhaltige Mobilität

«Seit meiner Jugend bin ich umweltpolitisch engagiert. Und seit es den VCS gibt, bin ich Mitglied. Mein letztes eigenes Auto verkaufte ich im Sommer 1976. Für meine Mobilität benutze ich seither konsequent den ÖV, das Fahrrad – oder ich gehe zu Fuss.

Verkehrspolitik ist in Graubünden seit jeher aktuell. Als vielfältig interessierter Politiker habe ich mich da immer eingesetzt: zum Beispiel 1987 als Erstunterzeichner der kantonalen Volksinitiative von WWF und VCS für «Demokratie im Strassenbau». Diese wurde knapp abgelehnt, die beiden damals geplanten «Monsterstrassen» durch die Rheinschlucht

und im hinteren Prättigau wurden aber nie gebaut. Zum Glück!

Sowohl als Grossrat wie als Stadtrat konnte ich viele grosse und kleine Schritte für den Ausbau des ÖV und die Förderung des Langsamverkehrs erwirken. Doch auch in Zukunft sind wir gefordert. Die zunehmende Finanzknappheit bedingt in allen Behörden – auch in der Bündner Regierung – erst recht Vertreter einer menschen- und umweltgerechten Mobilität.»



© PD

Martin Jäger-Hartmann

Verkehr in Graubünden

«Die Bedeutung des Verkehrs und seiner Infrastruktur im grössten Kanton der Schweiz – mit der dünnsten Besiedelung, verteilt auf 150 Täler und der Lage auf der Nord-Süd-Transitachse – braucht kaum näher ausgeführt zu werden. Die Haupt-, Verbindungs- und Nationalstrassen erfordern ebenso Unterhalt und Erneuerung wie das über 100-jährige Schienennetz der Rhätischen Bahn. Überall fehlt das Geld! Wir können es uns in Zukunft nicht leisten, teure Verkehrsinfrastrukturen auf Teufel komm raus zu bauen.

Es müssen Prioritäten nach dem Kriterium der wirtschaftlichen und ökologischen Nachhaltigkeit gesetzt

werden. Hier schneiden der öffentliche Personenverkehr, der Güterverkehr auf der Schiene und der Langsamverkehr oft besser ab. Sie müssen deshalb gefördert werden. Die ÖV-Initiative des VCS gilt es deshalb zu unterstützen. Die im Unterhalt teureren Strassen und die Umwelt können so entlastet werden. Die Politik hat auch für die raumplanerischen Voraussetzungen einer nachhaltigen Entwicklung des Verkehrs zu sorgen. Dafür setze ich mich ein.»



© PD

Josias Gasser

Fortsetzung

Fürstentum Liechtenstein



Verschiedene Aktionen rund ums Radfahren

■ **«Radfahren für Ihre Gesundheit»:** mitmachen und gewinnen. Bereits zum 13. Mal führen wir von Mai bis Oktober unsern Wettbewerb zur Förderung des Fahrrads als Alltagsverkehrsmittel durch. Hauptsponsor ist die Liechtensteinische Landesbank; Nebensponsoren sind: FKB Die Liechtensteinische Gesundheitskasse, ThyssenKrupp Presta AG und Swarovski AG. Wettbewerbsformulare wurden den Mitgliedern mit der Einladung zur GV zugestellt. Sie sind ab Ende April erhältlich in den Geschäftsstellen der LLB, bei den Velohändlern, bei vielen Arbeitgebern und auf www.vcl.li > News.

■ **Einkaufen mit Rad und zu Fuss von Mai bis Juni:** Im Rahmen des EU-Projekts «LifeCycle» konnten wir folgende Partner gewinnen:

Ländlemarkt (Eschen, Schaan, Triesen); Bäckerei-Konditorei Mündle (Gamprin, Mauren); Dorfbeck Dörig (Vaduz).

■ **Mit dem Rad zur Arbeit:** Diese Rad-Aktion im Mai und Juni führen wir zusammen mit den Partnern LIHK und Ressort Verkehr durch. Neben den – total über 10 000 – Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von 15 Arbeitgebern können auch alle Gemeindeangestellten und Lehrpersonen mitmachen.

■ **«Sicher im Sattel»:** 2010 in 4 Gemeinden. Unseren Fahrrad-Sicherheitskurs für Eltern mit schulpflichtigen Kindern führen wir dieses Jahr in Mauren, Triesen, Balzers und Gamprin durch.

Georg Seel

Details zu allen Fahrrad-Aktionen
www.vcl.li > News

Schluss mit Schleudertrainings auf dem Schottensee?

Die Davos Services GmbH hat für ihre Schleudertrainings 2011 die Nutzung eines Alternativ-Standortes zum Schottensee zu prüfen. Dies teilte Regierungsrat Stefan Engler den Umweltorganisationen Anfang Jahr brieflich mit.

Die Bündner Sektionen von VCS, Pro Natura und WWF sowie Mountain Wilderness wehren sich seit vier Jahren gegen die Nutzung der Flüelapassstrasse zu

Werbezwecken und für Fahrtrainings der BMW. Insbesondere die Nutzung des Schottensees wirft Fragen auf, da er die Landschaft Davos mit Wasser versorgt; bei einem Unfall wäre eine Verschmutzung des Grundwassers nicht auszuschliessen. Der regierungsrätliche Bescheid nährt die Hoffnung, dass am Flüelapass bald wieder die gewohnte Winterruhe einkehrt. ■

Einladung zur Mitgliederversammlung

am Freitagabend, 4. Juni 2010, ab 20 Uhr in Restaurant Balans in Malans.

Traktandenliste: 1. Protokoll der MV vom 16. Mai 2009; 2. Jahresbericht 2009 und Jahresprogramm 2010; 3. Rechnung und Revisorenbericht 2009; 4. Budget

2010; 5. Wahlen: a) der Vorstandsmitglieder, b) der Delegierten für die schweizerische Delegiertenversammlung (3) und für die Planungskonferenz (1), c) der Revisorinnen; 6. Varia.

Informationen: www.vcs-gr.ch mit Jahresbericht 2009 und Jahresprogramm 2010. ■